

Regionale Rundschau
5.3.24

Viel Applaus und drei Zugaben

Akkordeonkonzerte der Bremer Stadtmusikanten sorgen erneut für zahlreiche Besucher in der Varreler Gutsscheune

VON CLAUDIA IHMELS

Stuhr-Varrel. Brigitte Bartling ist immer noch ganz begeistert, wenn sie an die beiden Konzerte der Bremer Stadtmusikanten am Wochenende auf Gut Varrel denkt. Rund 150

Besucher am Sonnabend und eine ausverkaufte Gutsscheune am Sonntag seien ein „traumhaftes Ergebnis“, so das Fazit der Vorsitzenden des Akkordeonorchesters. Vor allem aber haben die Musikerinnen und Musiker mit ihrem Programm offenbar wieder

genau den Geschmack der Besucher getroffen. Denn unter drei Zugaben durften die Akkordeonspieler die Bühne an beiden Tagen gar nicht verlassen. „Bei ‚Downtown‘ hat das Publikum sogar mitgesungen“, berichtet Brigitte Bartling im Nachgang.

Die Jahreskonzerte der Stadtmusikanten in der Gutsscheune haben längst Tradition. Seit 2001 tritt das Orchester dort auf, auch ansonsten ist die Gemeinde Stuhr schon lange Mittelpunkt der Gruppe. Gegründet wurde das Orchester zwar 1981 in Bremen, denn dort wohnten damals die meisten Mitglieder. Nach und nach zogen aber viele ins Umland, vor allem nach Stuhr. Die Proben findet aber weiterhin in Bremen statt, jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Schule an der Stichnathstraße in Kattenturm. Dort haben die Bremer Stadtmusikanten sich auch intensiv auf ihre diesjährigen Jahreskonzerte vorbereitet – wie immer mit einem komplett neuen Programm und um bei ihren Auftritten die ganze Bandbreite ihres Instruments zeigen zu können. Sehr gut sei dieses Mal „Lady Madonna“ von Paul McCartney angekommen. „Das war der Hammer“, freut sich Brigitte Bartling über die positiven Reaktionen der Besucher. „So haben Sie das Stück noch nie gehört“, habe Moderator Wolfgang Spauszus es angekündigt und wohl nicht zu viel versprochen. Das Arrangement beinhaltete drei Soloeinlagen, schon von der ersten waren die Besucher so angetan, dass sie Zwischenapplaus spendeten. Als weite-

ren Höhepunkt hebt die Vorsitzende das Stück „Die drei Musketiere“ hervor, ebenso wie „Bohemian Rhapsody“ von Queen.

Tradition hat bei dem Konzert am Sonntagnachmittag auch, dass es Kaffee und Kuchen gibt. Dafür sorgen die Musikerinnen und Musiker selbst. „Jeder hat zwei Kuchen gebacken“, berichtet Brigitte Bartling. Viel Einsatz würden im Rahmen der Konzerte aber auch immer die Familien der Musikerinnen und Musiker zeigen. „Sie helfen beim Aufbau und kümmern sich um den Verkauf von Kaffee und Kuchen“, so Brigitte Bartling. Deshalb habe man bei den Konzerten am Wochenende auch die Gelegenheit genutzt, alle Helfer auf die Bühne geholt und ihnen gedankt. Dafür habe es selbstverständlich auch reichlich Applaus gegeben.

Weitere Informationen zu den Bremer Stadtmusikanten gibt es online unter www.akkordeonbremen.de.



Unter der Leitung von Dirigentin Birgit Kohlwes präsentierte das Akkordeonorchester ein umfangreiches Programm. FOTO: VASIL DINEV